



Mehr Wissen.  
Mehr Können.  
Mehr Zukunft.

# FREIE WÄHLER

Postvertriebsstück Nr.: 08837

## LIEBE FREIE WÄHLERINNEN UND FREIE WÄHLER

Die neue Bundesregierung steht, die Union stellt den Bundeskanzler und nun hoffen wir, dass es nach vielen Jahren des Stillstandes und des Abschwungs wieder aufwärts geht in unserem Lande. Wir werden die neue Regierung konstruktiv kritisch begleiten.

Jetzt stehen aber zunächst im kommenden Jahr die Kommunalwahlen in Bayern an.

Wir FREIE WÄHLER können diesmal in allen Kommunen bayernweit - auch in den großen Städten - auf Listenplatz zwei antreten. Das ist eine gute Ausgangsbasis. Unsere Bürgernähe ist unsere Stärke. Die Bodenständigkeit der FREIEN WÄHLER müssen wir immer wieder herausstellen. Jeder einzelne FREIE WÄHLER, der für ein kommunales Amt kandidiert, der sich für uns einsetzt oder auch Kandidaten unterstützt ist ein äußerst wichtiger Kämpfer

für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, in unseren Städten, Landkreisen und Gemeinden. Gerade die Menschen, die täglich mit großem Fleiß zur Arbeit gehen, sich im Ehrenamt engagieren und sich selbst noch in ihrem wohlverdienten Ruhestand für die Gesellschaft einsetzen brauchen mehr denn je Vertreter in der Politik, die diese Arbeit schätzen und würdigen. Das sind wir FREIE WÄHLER. Wir stehen für Heimat, Familie, Mittelstand, gesunden Menschenverstand.

Die Bedeutung der kommunalen Ebene für die Funktionsfähigkeit unseres Landes wird künftig weiter zunehmen. Von Gesundheitsversorgung, Bildung, Gewerbe, Ehrenamt bis zu Pflege und Sicherheit - ohne unsere Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke läuft nichts! Die Finanzausstattung der Kommunen muss stabiler werden, trotzdem muss die Steuerlast für die Wirtschaft runter! Also niedrigere Standards, weniger Steuergeldverschwendung!

Allen FREIEN WÄHLERN, Kandidatinnen und Kandidaten, allen FREIE WÄHLER Mandatsträgern aller politischen Ebenen, und den Verantwortlichen des BKB mit Klaus Förster meinen herzlichen Dank für ihre wichtige Arbeit.

Besonders danke ich auch der Landtagsfraktion, unseren Kabinettsmitgliedern und dem gesamten Landesvorstand sowie den Bezirks-, Kreis- und Ortsvorständen



der FREIEN WÄHLER in ganz Bayern für die gute Zusammenarbeit und die zu leistende Arbeit für die Kommunalwahl.

Ich wünsche Euch allen schöne und erholsame Sommerferien in denen Ihr viel Kraft für die bevorstehenden Monate schöpfen könnt, alles Gute und viel Erfolg!

**Euer  
Hubert Aiwanger**

*MdL  
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie  
Stellvertretender Bayerischer Ministerpräsident  
FW Landes- und Bundesvorsitzender*

## INHALT

	Seite 1 Grußwort Hubert Aiwanger
	Seite 2 Nahversorgung in Deutschland - Herausforderungen und Lösungswege
	Seite 3 Generalversammlung 2025 Institute of European Democrats
	Seite 4 + 5 Seminarübersicht des Bildungswerkes im 2. Halbjahr 2025
	Seite 5 Neue Bildungsbeauftragte im Regierungsbezirk Schwaben
	Seite 6 Deutschen Dampflokotiv-Museum in Neuenmarkt
	Seite 7 Künstliche Intelligenz (KI)
	Seite 7 Broschüre „Kommunalwahl 2026“
	Seite 8 BKB Ehrenvorsitzender Volker Heiduk verstorben.



# Nahversorgung in Deutschland - Herausforderungen und Lösungswege

In vielen ländlichen Regionen Deutschlands steht die Nahversorgung vor großen Herausforderungen. Besonders deutlich wird dies in Bayern, wo mittlerweile die Hälfte der Kommunen keinen klassischen Nahversorger mehr haben. Doch was bedeutet das für die Menschen vor Ort, und welche innovativen Ansätze können helfen?

Nahversorgung umfasst die Versorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs im direkten Wohnumfeld. Fachlich unterscheidet man zwischen der Nahversorgung im engeren Sinne, die vor allem Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs beinhaltet, und der Nahversorgung im weiteren Sinne, die auch Dienstleistungen wie Post, Bank, Gastronomie und medizinische Versorgung umfasst. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge und trägt maßgeblich zur Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse bei.

Eine funktionierende Nahversorgung ist nicht nur praktisch, sondern ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität und selbst-

bestimmte Lebensführung. Darüber hinaus dienen lokale Einkaufsmöglichkeiten als soziale Treffpunkte und stärken regionale Wirtschaftskreisläufe.

Die schwindende Nahversorgung hat mehrere Ursachen. Der demografische Wandel mit einer älter werdenden und teilweise abwandernden Bevölkerung verändert die Nachfragerstrukturen grundlegend. Gleichzeitig führen neue Lebensstile und eine höhere Mobilität zu veränderten Einkaufsgewohnheiten. Der Strukturwandel im Handel mit einer Konzentration auf größere Märkte lässt viele kleinere Geschäfte unrentabel werden. Zunehmende Urbanisierung und wirtschaftliche Verschiebungen verschärfen diese Problematik zusätzlich. Nicht zuletzt spielt auch der wachsende Onlinehandel eine Rolle, der sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die stationäre Nahversorgung mit sich bringt.

Angesichts dieser Herausforderungen entstehen vielerorts kreative Konzepte. Genossenschaftliche Dorfläden werden von Bürgern gemeinsam betrieben und finanziert. Das Johanniscafé in Dorfen zeigt, wie Mitarbeiter durch genossenschaftliche Organisation einen wichtigen Treffpunkt erhalten konnten. Solche Bürgerläden zeichnen sich durch ein hohes Maß an bürgerlichem Engagement und eine starke Identifikation der Einwohner mit ihrem Laden aus.

Mobile Versorgungskonzepte wie rollende Supermärkte, beispielsweise der REWE DB Einkaufsbus, bringen Waren direkt zu den Menschen, besonders in dünn besiedelte Gebiete. Multifunktionale Zentren kombinieren verschiedene Angebote unter einem Dach - vom Lebensmittelgeschäft über Café bis hin zu Verwaltungs- und Gesundheitsdienstleistungen.

Digitale Lösungen ergänzen das stationäre Angebot durch Online-Bestellsysteme für regionale Produkte mit lokalen Abholstationen oder automatisierte Ladenkonzepte wie „Smart Stores“ oder „Emma's Tag und Nacht Markt“, die rund um die Uhr zugänglich sind.



Lars Czuma-Schmidt

Kommunen können entscheidend zur Sicherung der Nahversorgung beitragen. Durch gezielte Flächennutzungs- und Bebauungspläne schaffen sie die räumlichen Voraussetzungen für Nahversorgungseinrichtungen. Sie unterstützen die Gründung von Dorfläden, stellen Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen bereit und fördern die Vernetzung zwischen lokalen Akteuren. Die Einbindung der Bürger in Entscheidungsprozesse ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Erfolgreiche Beispiele wie das MarktTreff-Konzept in Schleswig-Holstein mit seinem Drei-Säulen-Prinzip (Kerngeschäft, ergänzende Dienstleistungen, Treffpunktfunktion) zeigen, dass integrierte Ansätze mit öffentlicher Unterstützung zukunftsweisend sein können.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Zusammenarbeit aller Beteiligten und der Bereitschaft, neue Wege zu gehen. So können wir nicht nur die Grundversorgung sichern, sondern Orte schaffen, die zum Verweilen einladen, Begegnung fördern und regionale Wirtschaftskreisläufe stärken. Die vielfältigen erfolgreichen Beispiele aus ganz Deutschland zeigen: Mit Mut, Kreativität und Gemeinschaftssinn lässt sich die Nahversorgung auch unter schwierigen Bedingungen neu denken und gestalten - für eine lebenswerte Zukunft in Stadt und Land.

Lars Czuma-Schmidt  
B.A. Stadt- und Regionalmanagement

## IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V., Berndorfer Str. 18, 95349 Thurnau, FW Landesverband und Landesvereinigung Freie Wähler Bayern e. V.  
Druck: Offsetdruckerei W. Täuber, Inh. Volker Täuber, 95359 Kasendorf.

Liebe Leserin, lieber Leser, damit Sie der „FREIE WÄHLER“ im Postversand immer aktuell erreichen kann, melden Sie bitte Neumitglieder in Ihrem Verband und Adresswechsel in die BKB-Geschäftsstelle, Berndorfer Str. 18, 95349 Thurnau; Telefon: 09228 9969566; Fax: 09228 9969567; E-Mail: [geschaeftsstelle@bkb-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@bkb-bayern.de); Internet: [www.bkb-bayern.de](http://www.bkb-bayern.de).

Eine Umbestellung oder Neuanmeldung von Postversand oder E-Mail-Bezug des „FREIE WÄHLERS“ ist jederzeit über das Kontaktformular unter [www.bkb-bayern.de](http://www.bkb-bayern.de) möglich. Hier finden Sie auch das aktuelle Seminarangebot und können sich direkt zu Ihrem Wunschseminar anmelden. Möchten Sie regelmäßig die neuesten Freie-Wähler-Pressemitteilungen in Ihrem Postfach finden? Dann schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an die FW-Landesgeschäftsstelle in München: [info@fw-bayern.de](mailto:info@fw-bayern.de) mit Nennung Ihres Namens, Ihres Ortsvereins sowie Ihrer E-Mail-Adresse. Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet ausschließlich der Verfasser verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Leider können nicht alle eingereichten Beiträge, Berichte über Mitgliederversammlungen oder Geburtstage, veröffentlicht werden. Vereinsjubiläen werden i. d. R. erst ab 25-jährigem Bestehen veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis.  
Redaktionelle Beiträge nimmt die Redaktion gerne unter E-Mail: [geschaeftsstelle@bkb-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@bkb-bayern.de) entgegen.  
Fotos: S. 1: Das Maximilianeum | Foto: Rolf Poss, S. 2: [www.dorfladenbox.com/presse](http://www.dorfladenbox.com/presse), S. 7: Adobe Stock



# Generalversammlung 2025 Institute of European Democrats

Mitte Juni fand in Den Haag die Generalversammlung des IED, des Institute of European Democrats, statt. Der langjährige Präsident des Bildungswerks, Francesco Rutelli, erklärte dabei seinen Rücktritt und wurde einstimmig zum IED-Ehrenpräsidenten ernannt. Rutelli war 2004 – gemeinsam mit François Bayrou – einer der Gründer der Europäischen Demokratischen Partei (EDP) und des IED.

Er diente dem Bildungswerk viele Jahre lang in hervorragender Art und Weise und will dem IED auch künftig freundschaftlich verbunden bleiben. Aufgrund neuer Aufgaben fehlt dem früheren Bürgermeister von Rom und früheren stellvertretenden Ministerpräsidenten Italiens aber die Zeit weiterhin die Präsidentschaft auszuüben. Nach dem Rückzug Francesco Rutellis wird übergangsweise Gabi Schmidt aus dem mittelfränkischen Uehlfeld das europäische Bildungswerk führen. Schmidt fungiert bereits seit 2019 als IED-Vizepräsidentin und stellt sich erneut der Wahl für das Präsidium. Das IED organisiert europaweit Veranstaltungen und trägt wissenschaftlich zur Stärkung europäischer Werte und der Demokratie bei. Zu diesem Zweck arbeitet das Bildungswerk mit Expertinnen und Experten aus ganz Europa zusammen. Bei internationalen Konferenzen und Seminaren tauschen sich unter anderem Politikerinnen und Politiker, EU- und nationale Beamte sowie Wissenschaftler aus.

Bei der Generalversammlung in Den Haag, dem Sitz wichtiger internationaler Institutionen, stellten sich auch neue Mitglieder des IED vor – das Bildungswerk für Liberal-Wertkonservative Demokratie e.V. mit Sitz in Hamburg sowie Italia Viva. Mit dem neuen Mitglied aus Hamburg, dem Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V. (BKB) und dem Bildungswerk für FREIE und WERTORIENTIERTE Kommunalpolitik in Hessen (FWK) gehören nun bereits drei Bildungseinrichtungen aus Deutschland dem IED an.

Neben der sehr interessanten Tagung stand noch der Besuch des Friedenspalastes auf dem Programm – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr stolz, dieses Haus besichtigen zu dürfen, ist der Zugang zu Führungen ansonsten doch streng limitiert. Der Friedenspalast beherbergt den Ständigen Schiedshof, den Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen und die Haager Akademie für Völkerrecht. Übereinstimmend wurde geäußert, dass man in der derzeitigen Weltlage froh sein müsse, dass durch diese In-



von links: Klaus Förster, Gabi Schmidt, Francesco Rutelli

stitutionen unsere demokratischen Werte hochgehalten und verteidigt würden.

Der Friedenspalast in Den Haag steht symbolisch für die Geschichte der Friedensbewegung in Europa. Noch vor der Eröffnung des Palastes im Jahr 1913 fand 1899 die Erste Haager Friedenskonferenz statt – dies markierte den Höhepunkt der Friedensbewegung des 19. Jahrhunderts, der zahlreiche europäische Intellektuelle

zuzurechnen sind. Bereits ab 1913 fanden im Friedenspalast internationale Friedenskonferenzen zur Rüstungskontrolle und zur friedlichen Beilegung internationaler Konflikte durch Schiedsverfahren statt. Diese Arbeit wird bis heute fortgesetzt, der Friedenspalast wird oft als „Sitz des Völkerrechts“ bezeichnet.

Das IED ist ein innovatives europäisches politisches und kulturelles Forschungsinstitut, das frische politische Ideen hervorbringt und die Europäische Demokratische Partei (EDP), mit der es formell verbunden ist, unterstützt. Als politisch gegründete Stiftung wird das Institut der Europäischen Demokraten formell anerkannt und direkt vom Europäischen Parlament durch jährliche Zuschüsse finanziert.

Das Institut der Europäischen Demokraten fördert als politischer Think Tank ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter Studien und Analysen, Workshops und öffentliche Konferenzen. Es pflegt darüber hinaus ein außereuropäisches Netzwerk und unterhält akademische und politische Kontakte zu den wichtigen Regionen weltweit.



von links: Die Vorsitzenden der FW Bildungswerke aus Schleswig Holstein (Gregor Voth), Bayern (Klaus Förster) und Hessen (Renzo Sechi) nutzten die Zusammenkunft zu einem intensiven Gedankenaustausch u.a. mit Gabi Schmidt.

# Seminarübersicht des Bildungswerkes im 2. Halbjahr 2025



## August

Sa. 30.08.2025	<b>Kommunikationstraining – Mit Resilienz die persönliche Widerstandskraft in der Kommunalpolitik stärken</b>	Zeise	Schwaben – Ottobeuren
----------------	---	-------	-----------------------

## September

Fr. 05.09.2025	<b>Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?</b>	Czuma-Schmidt	Schwaben – Ottobeuren
Sa. 06.09.2025	<b>Digitalisierung und Behörden – Zwei Welten prallen aufeinander</b>	Kleiber	Schwaben – Ottobeuren
Fr. 12.09.2025	<b>Die Kommunalwahlen – ein Überblick</b>	Spies	Schwaben – Ottobeuren
Fr. 12.09.2025	<b>Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing</b>	Unglaub	Oberpfalz
Fr. 19.09.2024	<b>Die Kommunalwahlen – ein Überblick</b>	Spies	Niederbayern – Wallersdorf
Fr. 19.09.2025	<b>Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?</b>	Czuma-Schmidt	Unterfranken – Bergtheim
Fr. 26.09.2025	<b>Kommunalwahl – Sie kandidieren zum ersten Mal, was kommt auf mich zu?</b>	Kleiber	Unterfranken – Sand a. Main
Fr. 26.09.2025	<b>Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige“ Heizungsanlage?</b>	Bächer	Schwaben – Ottobeuren
Sa. 27.09.2025	<b>Kommunalwahl – Sie kandidieren zum ersten Mal, was kommt auf mich zu?</b>	Kleiber	Unterfranken – Alzenau
Sa. 27.09.2025	<b>Kommunikationstraining spezial – Rhetorik und Kommunikationsstrategie bei Wahlen</b>	Zeise	Niederbayern – Niederwinkling

## Oktober

Sa. 04.10.2025	<b>Starke Profile. Starke Gemeinden. Kommunales Marketing, das allen zugutekommt!</b>	Czuma-Schmidt	Niederbayern – Mainburg
Sa. 04.10.2025	<b>Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige“ Heizungsanlage?</b>	Bächer	Oberpfalz – Wiesau
Sa.04.10.2025	<b>Kommunikationstraining spezial – Rhetorik und Kommunikationsstrategie bei Wahlen</b>	Zeise	Unterfranken
Sa. 04.10.2025	<b>Baurecht – Bauleitplanung</b>	Wagner	Schwaben
Fr. 10.10.2025	<b>Kommunalwahl – Sie kandidieren zum ersten Mal, was kommt auf mich zu?</b>	Kleiber	Mittelfranken – Schwanstetten
Fr. 10.10.2025	<b>Kommunale Wärmeplanung – neue Pflichten, aber auch Chancen für unsere Städte und Gemeinden</b>	Bächer	Niederbayern – Deggendorf
Fr. 10.10.2025	<b>Lebensqualität im Alter – eine kommunale Herausforderung</b>	Dr. Abbé	Oberfranken – Kulmbach
Fr. 17.10.2025	<b>Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing</b>	Unglaub	Schwaben
Fr. 17.10.2025	<b>Neu im Gemeinderat – wie geht es weiter?</b>	Kleiber	Oberbayern
Fr. 17.10.2025	<b>Geschäftsgang des Gemeinderats – Neuerungen im Kommunalrecht</b>	Neubauer	Niederbayern – Regen
Sa. 18.10.2025	<b>Kommunalwahlen 2026 – Wahlrecht und Listenaufstellung</b>	Geyer	Unterfranken – Alzenau
Sa. 18.10.2025	<b>Kommunikationstraining spezial – Rhetorik und Kommunikationsstrategie bei Wahlen</b>	Zeise	Mittelfranken – Kirchensittenbach
Fr. 24.10.2025	<b>Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing</b>	Unglaub	Unterfranken
Fr. 24.10.2025	<b>Die familienfreundliche Gemeinde</b>	Ziegler	Niederbayern – Eggenfelden
Fr. 24.10.2025	<b>Nachhaltig Energiekosten sparen durch energetisches Sanieren</b>	Bächer	Mittelfranken
Sa. 25.10.2025	<b>Kommunikationstraining – souveränes und wirkungsvolles Auftreten</b>	Zeise	Oberpfalz – Tannesberg
Sa. 25.10.2025	<b>Die familienfreundliche Gemeinde</b>	Ziegler	Schwaben
Fr. 31.10.2025	<b>Lebensqualität im Alter – eine kommunale Herausforderung</b>	Dr. Abbé	Unterfranken – Laufach

## November

Fr. 07.11.2025	Kommunalwahlen 2026 – Wahlrecht und Listenaufstellung	Geyer	Oberbayern
Fr. 07.11.2025	Information zu Wärmepumpen und sind Wärmepumpen in der Sanierung möglich?	Miksch	Mittelfranken
Fr. 07.11.2025	Erfolgreiche Bürgerbeteiligung – Mehr Akzeptanz für kommunale Projekte	Czuma-Schmidt	Oberfranken – Kulmbach
Sa. 08.11.2025	Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing	Unglaub	Oberbayern
Fr. 14.11.2025	Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?	Czuma-Schmidt	Niederbayern – Mallersdorf-Pfaffenberg
Fr. 14.11.2025	Nachhaltig Energiekosten sparen durch energetisches Sanieren	Bächer	Unterfranken – Estenfeld
Fr. 14.11.2025	Lebensqualität im Alter – eine kommunale Herausforderung	Dr. Abbé	Oberbayern
Fr. 14.11.2025	(Jugendliche) Mitglieder für ehrenamtliche (Mit-)Arbeit begeistern	Ziegler	Oberpfalz
Fr. 14.11.2025	Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing	Unglaub	Mittelfranken
Sa. 15.11.2025	Kommunikationstraining spezial – Rhetorik und Kommunikationsstrategie bei Wahlen	Zeise	Oberbayern
Sa. 15.11.2025	Die familienfreundliche Gemeinde	Ziegler	Oberpfalz – Neust.-Waldnaab
Fr. 21.11.2025	Das Haushaltsjahr – mehr als nur vier Jahreszeiten	Kleiber	Niederbayern – Regen
Fr. 28.11.2025	Kommunale Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge – Anwendung des Vergaberechts	Schaller	Schwaben
Fr. 28.11.2026	Neu im Gemeinderat – rechtliche Grundlagen für eine erfolgreiche Tätigkeit im kommunalen Ehrenamt	Neubauer	Mittelfranken
Fr. 28.11.2025	Die familienfreundliche Gemeinde	Ziegler	Oberbayern
Sa. 29.11.2025	Starke Profile. Starke Gemeinden. Kommunales Marketing, das allen zugutekommt!	Czuma-Schmidt	Niederbayern – Buch am Erl

## Dezember

Fr. 05.12.2025	Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing	Unglaub	Niederbayern – Essenbach
Fr. 05.12.2025	Information zu Wärmepumpen und sind Wärmepumpen in der Sanierung möglich?	Miksch	Schwaben

**Aktuelle Termine, Informationen und Anmeldungen unter [www.bkb-bayern.de](http://www.bkb-bayern.de)**  
Änderungen vorbehalten.

## Neue Bildungsbeauftragte im Regierungsbezirk Schwaben

**Mariana Braunmiller** unterstützt seit Mai 2025 das Team der Bildungsbeauftragten in Bayern und ist im Regierungsbezirk Schwaben eingesetzt.

Die 43-jährige ist verheiratet und lebt zusammen mit den zwei gemeinsamen Kindern sowie dem Vierfüßler Baily in Wolfertschwenden im Unterallgäu. Nachdem die Wirtschaftsingenieurin auf kein nachschulisches Betreuungsangebot zurückgreifen kann, engagiert sie sich vermehrt ehrenamtlich und gründete zusammen mit weiteren aktiven Eltern den Förderverein für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde, bei dem die außerschulische Bildung im Vordergrund steht. Als Gemeinderätin kümmert sie sich zudem um die Belange der Menschen vor Ort. In der Vergangenheit nahm Braunmiller selbst an Seminaren des BKB teil und sieht es als Herzensangelegenheit, interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Schwaben ein breitgefächertes kommunalpolitisches Bildungsangebot zu ermöglichen.

Der Vorsitzende des BKB Klaus Förster freut sich auf die künftige, gute Zusammenarbeit, bedankte sich von Herzen und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.



# Geschichte auf Schienen

Willkommen im Deutschen Dampflokomotiv-Museum in Neuenmarkt (Lkr Kulmbach/Ofr)



Rüdiger Köhler  
Geschäftsführer

Fast 150 Jahre lang beherrschten die „schwarzen Giganten“ die deutschen Schienen.

Im Oktober 1977 schob die Bundesbahn dann die letzte Dampflokomotive aufs Abstellgleis – und die Geschichte des Deutschen Dampflokomotiv Museums begann:

Am Fuß von Europas erster Eisenbahnsteilstrecke, der „Schiefen Ebene“, entstand in Neuenmarkt-Wirsberg, im Landkreis Kulmbach (Oberfranken) das größte Spezialmuseum seiner Art in Deutschland.

Auf rund 100.000 Quadratmetern, im Museumsdepot und in dem 15-ständigen Ringlokschuppen mit der zugehörigen funktionsfähigen Segmentdrehscheibe, werden mehr als 30 Dampflokomotiven für die Nachwelt erhalten und in einer historisch gewachsenen und lebendigen Eisenbahnlandschaft präsentiert.

Kenner, Liebhaber und solche, die es werden wollen, können in der Ausstellung original erhaltene Lokomotiven bestaunen, die sonst nur noch auf Modellbahngleisen fahren.

Vielleicht wollten Sie auch schon immer mal wissen, wie ein Kessel von innen aussieht?

Und wie sieht eigentlich eine Lok von unten aus? Wagen Sie in der begehbaren Achsenkasse einen Blick nach oben!

Auch einen Führerstand können die Museumsbesucher von Nahem erkunden – und an digitalen Stationen im Museum selbst das Fahren üben.

Ein besonderes Prunkstück ist der Salonspeisewagen von 1937. Nach über 50 Jahren Einsatz für Reichs- und Bundeskanzler erinnert er an wichtige Ereignisse der deutschen politischen Geschichte.

Außergewöhnlich ist auch eine Modellbahnanlage der Spitzenklasse: die Nachbildung der legendären Steilrampe „Schiefe Ebene“ mit den Bahnhöfen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktschorgast – die erste Strecke in Europa, die einen Höhenunterschied von 158 Metern bei einer Steigung

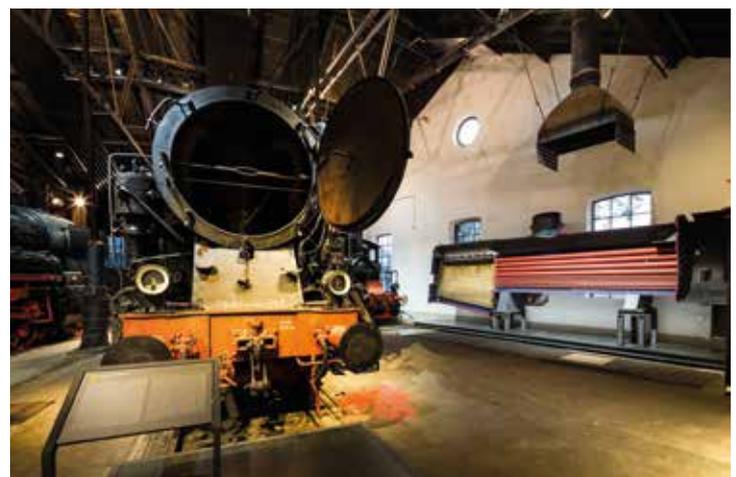
von 1:40 überwand und dabei ohne zusätzliche technische Hilfsmittel befahren werden konnte!

Im Maßstab 1:87/H0 und über vier Räume verteilt simuliert sie die Steilrampe „Schiefe Ebene“ zwischen den Bahnhöfen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktschorgast. Ihre fast 270 Meter Gleis erstrecken sich auf nahezu 42 Quadratmeter Gesamtfläche.

Die Ausstellung und das historische Umfeld des ehemaligen Bahnbetriebswerks geben einen eindrucksvollen Einblick in die deutsche Eisenbahngeschichte.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage des Museums unter **[www.dampflok-museum.de](http://www.dampflok-museum.de)**

Deutsches Dampflokomotiv Museum  
Birkenstr. 5  
95339 Neuenmarkt  
Homepage: [www.dampflok-museum.de](http://www.dampflok-museum.de)  
Mail: [info@dampflok-museum.de](mailto:info@dampflok-museum.de)  
Tel. 09227/5700



# Künstliche Intelligenz (KI)

Künstliche Intelligenz (KI) hat den Sprung in unseren Alltag längst geschafft. Was gestern noch nach Science-Fiction klang, ist heute auf vielen Smartphones, in Büros, Vereinen und Verwaltungen Realität: KI-basierte Sprachassistenten, automatisierte Texterstellung, automatische Bilderkennung, maschinelle Übersetzung oder intelligente Datenanalysen sind nur einige Beispiele. Sie verändern, wie wir arbeiten, kommunizieren und Entscheidungen treffen – oft leise, aber mit weitreichenden Folgen.

Insbesondere für Organisationen, Vereine und die kommunalpolitische Arbeit eröffnen sich mit KI zahlreiche Möglichkeiten, Prozesse effizienter, kreativer und inklusiver zu gestalten. Ein kleiner Verein kann heute professionelle Öffentlichkeitsarbeit leisten, weil KI-gestützte Tools bei der Erstellung von Presstexten, Social-Media-Posts oder Flyern unterstützen.



**Artificial Intelligence (AI),  
dt.: Künstliche Intelligenz (KI)**

Protokolle von Sitzungen lassen sich automatisch verschriftlichen, Veranstaltungen besser planen oder Umfragen intelligenter aus-

werten. Auch in der Verwaltung kann KI zur Verbesserung von Abläufen beitragen – etwa durch die strukturierte Auswertung von Bürgeranliegen oder das Vorbereiten von Anträgen und Informationen.

KI kann Routinetätigkeiten übernehmen, damit mehr Raum für Dialog, Gestaltung und Teilhabe entsteht. Der Umgang mit diesen Werkzeugen eröffnet neue Perspektiven: Es braucht Wissen über Funktionsweisen, Einsatzmöglichkeiten und Rahmenbedingungen. Neben technischen Kenntnissen gewinnen auch Fragen zur Einordnung von KI-generierten Inhalten und deren gezieltem Einsatz an Bedeutung.

Ein Überblick über zentrale KI-Werkzeuge zeigt, wie vielfältig ihre Anwendungsbereiche sind. Man unterscheidet grob unter anderem zwischen

- generativen Tools zur Erstellung von Texten, Bildern, Musik oder Programmen,
- Analysewerkzeugen die Daten auswerten und darstellen sowie
- unterstützenden Helfern z. B. für Übersetzungen oder Spracheingabe.

Diese Vielfalt macht deutlich: KI ist ein flexibler Werkzeugkasten. Zunehmend stehen zudem modulare Lösungen bereit, die sich auf die jeweiligen Bedürfnisse abstimmen lassen – besonders wertvoll für kleinere Organisationen mit wenig Personal.

Dabei macht es einen erheblichen Unterschied, wie man mit den Tools umgeht. Die Qualität der Ergebnisse hängt stark davon ab, wie präzise Anfragen formuliert, wie klar die Zielsetzung definiert und wie gut die jewei-



Lars Czuma-Schmidt

ligen Werkzeuge verstanden werden. Wer sich die Zeit nimmt, die Funktionsweise von KI-Anwendungen genauer kennenzulernen, kann ihre Stärken gezielt ausschöpfen und deutlich bessere Resultate erzielen – sei es bei der Texterstellung, der Datenanalyse oder der Gestaltung von Kommunikationsmaßnahmen.

Wer die Möglichkeiten von KI vorlebt, macht es anderen leichter, sich ohne Vorbehalte mit dem Thema auseinanderzusetzen. Je konkreter und nachvollziehbarer der Einsatz gelingt, desto mehr Interesse und Mitwirkung kann er auslösen. Es lohnt sich daher, neugierig zu bleiben, Dinge auszuprobieren und gemeinsam zu lernen. Denn das eigentliche Potenzial liegt nicht in der Technik allein – sondern in dem, was wir gemeinsam daraus entwickeln. In einer Zeit, in der vieles in Bewegung ist, kann die kluge Anwendung digitaler Werkzeuge zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Fortschritts werden.

Lars Czuma-Schmidt  
B.A. Stadt- und Regionalmanagement

## Die aktualisierte Broschüre „Kommunalwahl 2026“ mit Wahlkalender von Herrn Dr. Büchner ist erschienen.

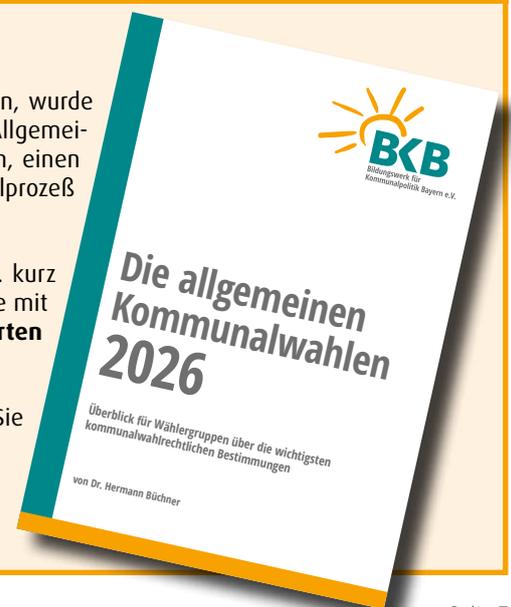
Sehr geehrte Damen und Herren,

um Ihnen Ihre Arbeit im Ortsverband und auf weiteren kommunalen Ebenen zu erleichtern, wurde die Broschüre zur Kommunalwahl aktualisiert. Herr Dr. Büchner (ehem. Fachbereichsleiter Allgemeine Innere Verwaltung, Hochschule für den öffentlichen Dienst, Hof) ist es wieder gelungen, einen prägnanten und hilfreichen Leitfaden „Kommunalwahl 2026“ für am Kandidaten- und Wahlprozess beteiligte Personen zu erstellen.

Gerne senden wir Ihnen die Broschüre bei berechtigtem Interesse zu. Bitte halten Sie ggf. kurz per E-Mail ([geschaeftsstelle@bkb-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@bkb-bayern.de)) oder per Telefon (09228 9969566) Rücksprache mit uns. Erst dann senden Sie uns bitte einen vollständig adressierten und **mit 1,80 EUR frankierten Rückumschlag (Mindestmaß C5)** zu.

Den adressierten Rückumschlag (mit Ihrer Adresse und mit 1,80 EUR frankiert) senden Sie bitte an:

**Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V., Postfach 5, 95347 Thurnau**  
Nur solange der Vorrat reicht!



## ***BKB Ehrenvorsitzender Volker Heiduk verstorben.***



Mit großer Trauer erfüllte uns die Nachricht, dass unser Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender, Volker Heiduk aus Furth im Wald verstorben ist.

Er stand dem Bildungswerk von Beginn an mit Rat und Tat in jeder noch so schwierigen Situation zur Seite. Unvergessen sind seine Artikel im FREIEN WÄHLER, die von großer Überzeugungskraft und umfassendem Wissen geprägt waren. Auch mit sachlicher Kritik sparte Volker Heiduk nicht, wenn es die Situation erforderte.

In rechtlichen Fragen konnten wir stets auf ihn und seine beruflichen Fähigkeiten ohne Einschränkungen zählen.

Als er seinen Vorsitz beim Bildungswerk für Kommunalpolitik in jüngere Hände übergab, war der Beschluss, ihn zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, einstimmig. Dennoch wussten wir ihn immer auf unserer Seite.

Mit Volker Heiduk haben wir einen Unterstützer verloren, vor dessen Leistungen wir uns in großer Achtung verneigen.

Über die Trauer um seinen Tod, bleibt uns die Erinnerung und ein ehrendes Andenken an „unsere“ verdienten Ehrenvorsitzenden.

Seinen Hinterbliebenen gilt unsere Anteilnahme.

*Klaus Förster, Vorsitzender  
Peter Meyer, stv. Vors.  
Michael Linke stv. Vors.*